

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

30. Juni 1947.

66/A.B.Zollabfertigung von Messebesuchern.

zu 95/J

Anfragebeantwortung.

Anlässlich eines bestimmten Falles, der sich bei der Zollabfertigung des ausländischen Vertreters einer Wiener Firma bei der Frühjahrsmesse ereignete, richteten die Abgeordneten K o s t r o u n und Genossen an den Bundesminister für Finanzen die Anfrage, ob er in der Lage sei, bekanntzugeben, welche Erledigung die von der Firma Stölzle an das Finanzministerium gerichtete Beschwerde gefunden habe, und ob er alle Vorkehrungen treffen wolle, dass die Abfertigung von Messebesuchern durch österreichische Zollorgane in einer Weise erfolge, die dem Ansehen Österreichs im Auslande und dem mit der Abhaltung von Mustermessen verfolgten Zweck entspreche.

Bundesminister Dr. Z i m m e r m a n n gab auf diese Anfrage die nachstehende schriftliche Antwort:

- ad 1) Die von der Firma Stölzle an das Bundesministerium für Finanzen gerichtete Eingabe vom 31. März 1947 wurde sofort an die Finanzlandesdirektion Wien zur Erhebung und Berichterstattung weitergeleitet. Die Erhebungen haben ergeben, dass die gegenständlichen vereinnahmten 150 Kc und 9 USA-Dollar vom Eisenbahnzollamt Gmünd in dem Deviseneinnahmeregister unter Anführung der Höhe der Beträge, des Namens des Zollschuldners sowie der Block- und Blattzahl der Zollquittung eingetragen und sodann an die Österreichische Nationalbank abgeführt worden sind. Eine entsprechende Zuschrift an die Firma Stölzle ist in der Angelegenheit ergangen.
- ad 2) Bei der zollamtlichen Abfertigung der ausländischen Messebesucher wird schon immer in entgegenkommender Weise vorgegangen. Trotzdem werden auch vor der kommenden Herbstmesse die nachgeordneten Dienststellen wiederum in diesem Sinne angewiesen werden. In diesem Zusammenhang wird noch bemerkt, dass vor kurzem eine allgemeine Erhöhung der im Reisen^{den}verkehr abgabefrei abzufertigenden Mengen an Tabak und Tabakmaterial auf das Dreifache der bisherigen Mengen genehmigt wurde, wodurch auch den Wünschen der Messebesucher Rechnung getragen worden ist.

-.-.-.-.-